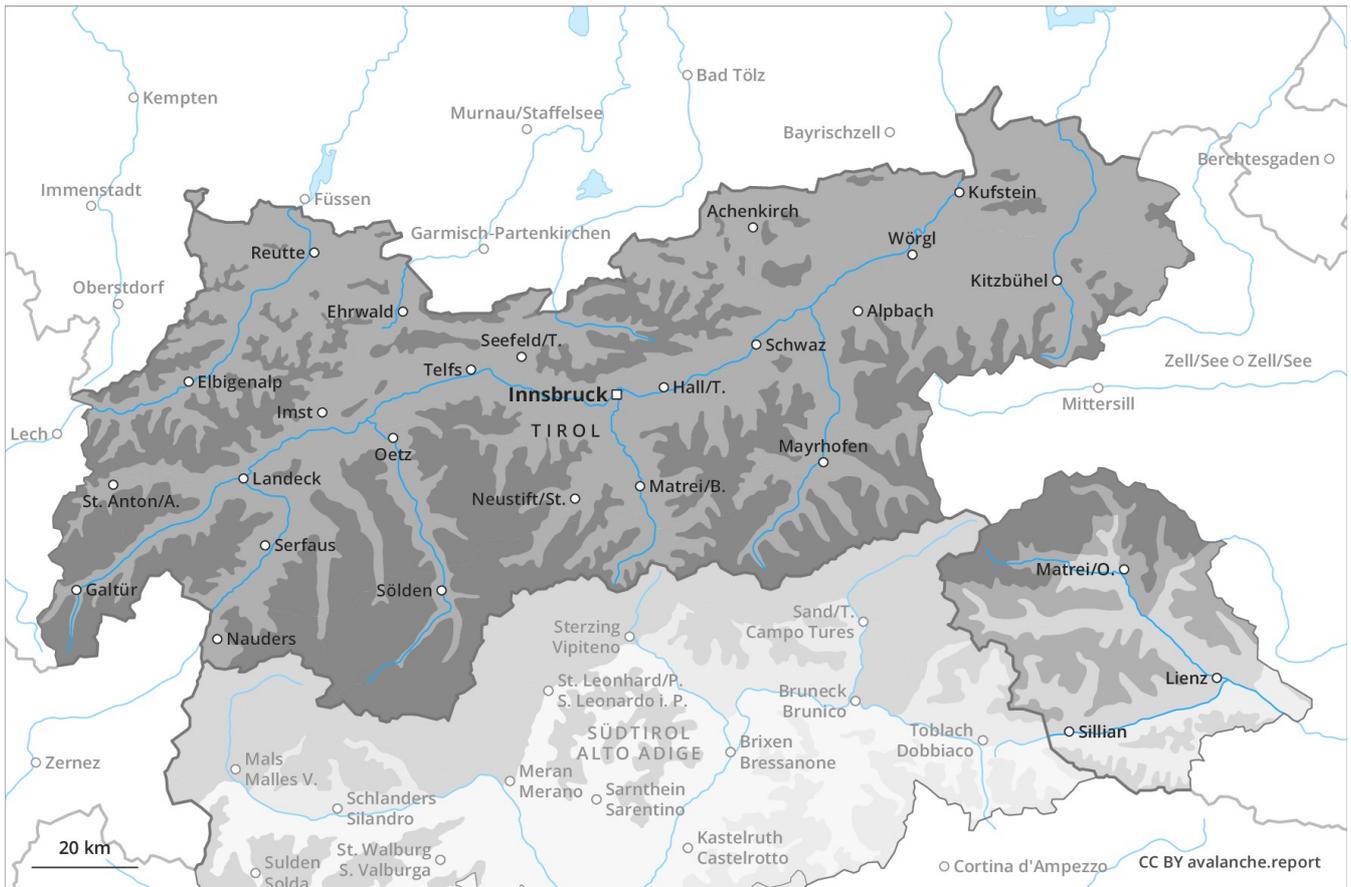


Lawinenvorhersage Mittwoch 16.01.2019

Veröffentlicht am 15.01.2019 um 17:00



Lawinen.report



Gefahrenstufe 4 - Groß



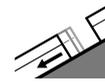
Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Tribschnee



1800m



Gleitschnee



2400m

Einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit Neuschnee und Wind aus wechselnden Richtungen entstanden in den letzten Tagen oberhalb von rund 1800 m umfangreiche Tribschneeansammlungen. Neu- und Tribschnee können schon von einzelnen Wintersportlern leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Dies besonders oberhalb der Waldgrenze sowie auch im Bereich der Waldgrenze. Gefährlich sind v.a. Übergänge von wenig zu viel Schnee. Zudem sind im Tagesverlauf einzelne grosse spontane Lawinen möglich, besonders aus sehr steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. An steilen Grashängen sind unterhalb von rund 2400 m viele mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich. Dies an allen Expositionen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen unterhalb der Waldgrenze etwas an. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse gefährlich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 2: gleitschnee

Bis am Abend blies der Wind gebietsweise in Kammlagen mässig bis stark. Die frischen Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke sind die Hauptgefahr. Im unteren Teil der Schneedecke sind keine ausgeprägten Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke wird in tiefen und mittleren Lagen feucht.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



Waldgrenze



Altschnee



Waldgrenze

Die frischen Triebschneeanisammlungen sind störanfällig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen v.a. oberhalb der Waldgrenze störanfällige Triebschneeanisammlungen. Diese können oft mit geringer Belastung ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen in Kammlagen aller Expositionen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Zudem können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden, dies vor allem mit grosser Belastung. Ungünstig sind vor allem Übergänge von wenig zu viel Schnee. Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

In der Nacht bläst der Wind verbreitet mässig bis stark. Der Wind verfrachtet den Neuschnee. Verschiedene Triebschneeschnichten liegen oft auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Weiterer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, den 17.01.2019



Triebschnee



Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Mit Neuschnee und starkem Nordwestwind entstanden in den letzten Tagen störanfällige Triebschneeansammlungen. Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Die Gefahrenstellen liegen in Rinnen und Mulden oberhalb von rund 2000 m, sowie in Kammlagen aller Expositionen. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen in hohen Lagen und im Hochgebirge zu.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es liegt erst wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich. Die Triebschneeansammlungen sind teilweise schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr.